

1. Die richtige Stelle

Gute Plattfischstellen sind überwiegend sandig, haben aber auch etwas Struktur, die auf die Anwesenheit von Nahrung hindeutet. Vielversprechende Plätze liegen in Tiefen zwischen fünf und zehn Metern. Wenn es gelingt, in solch einem Bereich lange zu driften, sollte der Fang so gut wie sicher sein.

*Hier haben
offenbar Platz- und
Köderwahl gepasst: Kai
Rohde präsentiert eine
schöne Scholle.*

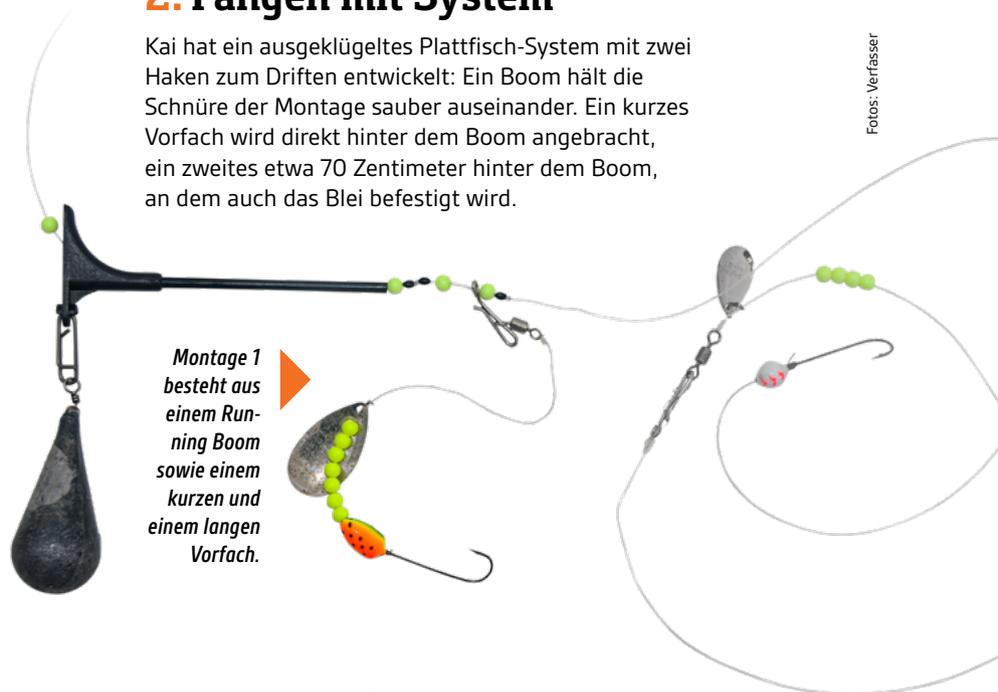
Zehn Richtige für Plattfisch-Fans

Das Bootsangeln auf Scholle, Flunder und Co. wird angesichts des Dorsch-Baglimits immer beliebter. **Henning Stilke** war mit dem Spezi Kai Rohde vor Neustadt unterwegs und hat ihm fängige Praxis-Tipps entlockt.

2. Fangen mit System

Kai hat ein ausgeklügeltes Plattfisch-System mit zwei Haken zum Driften entwickelt: Ein Boom hält die Schnüre der Montage sauber auseinander. Ein kurzes Vorfach wird direkt hinter dem Boom angebracht, ein zweites etwa 70 Zentimeter hinter dem Boom, an dem auch das Blei befestigt wird.

Fotos: Verfasser



Montage 1 besteht aus einem Running Boom sowie einem kurzen und einem langen Vorfach.



3. Topköder Wattwurm

Der Topköder für das Bootsangeln auf Plattfische ist der Wattwurm. Beim Brandungsfischen kann der Seeringelwurm manchmal mehr Fische bringen als der Wattwurm. Beim Driften dagegen scheint Letzterer jedoch unschlagbar zu sein - er ist deshalb bei dieser Angelei der Köder Nummer eins.

Köder Nummer eins: Beim Bootsangeln auf Plattfisch ist der Wattwurm einfach unschlagbar.

4. Griffige Circle Hooks

Plattfische schlucken den Köder häufig recht tief. Die oft eingesetzten, langschenklichen Haken sollen sich in diesem Fall leichter entfernen lassen. Eine gute Alternative zu diesen Greifern bilden Kreishaken. Die sogenannten Circle Hooks sitzen oft genau im Maulwinkel des Plattfisches und erlauben dadurch ein einfaches und schnelles Abhaken.

Circle Hooks (li.) sitzen oft im Maulwinkel der Fische. Rechts klassische, langschenkliche Plattfischhaken.



5. Driftsack bei Wind

Gute Bedingungen zum Driften auf Plattfische herrschen bei wenig Wind und Wellengang. Wenn das Boot nur sachte treibt und die Köder langsam über den Boden schleifen, bestehen beste Chancen. Wird die Drift zu schnell, muss sie mithilfe eines Driftsacks verlangsamt werden.

Treibt das Boot bei stärkerem Wind zu schnell, sollte man einen solchen Driftsack benutzen.



Die zweite Montage mit verschiebbarem Seitenarm punktet bei hindernisreichem, verkrautetem Grund.

6. Verschiebbarer Seitenarm

Für sehr unregelmäßigen, verkrauteten Grund hat Kai eine zweite Montage parat, bei der sich der Haken an einem verschiebbaren Seitenarm befindet. Dieser ist zwischen Stoppfern an der Hauptschnur befestigt und kann so verschoben werden, dass der Köder über Grund läuft und kein Kraut aufnimmt.



7. Tote Rute

Als Ergänzung zu der Rute in der Hand bieten tote Ruten im Halter zusätzliche Fangchancen. Hierfür empfehlen sich Modelle mit einem weichen Blank. Sie sind nachgiebiger und lassen die Montage nicht so aggressiv über den Grund springen. Eine länger anhaltende Krümmung bedeutet: Biss!

Gerade beim Plattfischangeln lohnt sich der Einsatz sogenannter toter Ruten, die einfach in Halter gesteckt werden.



8. Platte mit Pose

Bei sehr langsamer Drift bildet die Posenmontage eine spannende Alternative. Zum Einsatz kommt eine Laufpose mit 30 Gramm Tragkraft, beschwert mit einem Laufblei vor dem Wirbel zum Vorfach. Letzteres und das Blei lässt man über den Grund schleifen. Dabei ruckelt die Pose immer ein bisschen, ein Biss wird aber unverkennbar sein.

Spaß mit Schwimmer: Bei wenig Drift bietet das Angeln mit der Pose eine kurzweilige Alternative.



Kai drillt. Die weiche Spitze seiner Rute zeigte den Biss super an und verringerte den Widerstand für den Fisch.

9. Rute mit weicher Spitze

Unter normalen Bedingungen wird der Köder an einer Montage mit einem 40-Gramm-Blei am Boden geführt. Dazu eignet sich am besten eine 2,70 bis drei Meter lange Rute mit einem Wurfgewicht von rund 40 Gramm. Eine weiche Spitze hilft dabei, den Biss zu erkennen und den Widerstand für den Fisch zu verringern.

10. Künstliche Würmer

Wenn die Platten gut beißen, ist auch ein guter Wurmvorrat schnell aufgebraucht. Zur Sicherheit packt man sich besser ein Glas Gulp-Würmer ein. Die künstlichen Kringler werden von den Plattfischen deutlich besser angenommen als von Dorschen. Sie können den Tagesfang um einiges verbessern.

Fängig und stets verfügbar: künstliche Gulp-Würmer.



Bootsverleih

Wer auch mal vor Neustadt sein Glück auf Platte versuchen möchte, kann dort mit dem Leihboot in See stechen.

Info: Kalles Angelshop, Vor dem Kremper Tor 1, 23730 Neustadt in Holstein, Tel. 04561/6450, www.kallesangelshop.de